

Haushalt: BfH fordern Antworten

HERFORD (HK). Die Mitteilung von Kämmerer Jochen Strieckmann, dass sich der Haushalt 2022 gegenüber der Prognose um 19 Millionen Euro verbessert habe, sorgt bei der Ratsfraktion Bürger für Herford (B111) für weitere Fragen. Diese sollen vom Kämmerer in der nächsten Ratssitzung am Freitag, 28. April, beantwortet werden. In einer Anfrage der Bei-Fraktion heißt es: ‚Die Veröffentlichungen der letzten Tage zeigen eine signifikante Veränderung der Haushaltslage auf. Die aufgrund der bisher vorliegenden Daten beschlossene Haushaltssatzung hat dazu geführt, dass viele Anträge anderer Fraktionen von der CDU/SPD-Mehrheit, auch aus Sparsamkeitsgründen, abgelehnt wurden.‘ Deshalb will BfH-Fraktionsvorsitzender Udo Gieselmann vom Kämmerer unter anderem wissen, ob angesichts der neuen Sachlage ein Nachtragshaushalt beschlossen werden kann.

Und weiter will die BfH-Fraktion wissen: Falls es keinen Nachtragshaushalt geben könne, welche Möglichkeit hätten die Fraktionen, die Positionen ihrer damaligen Haushaltsbegleitbeschlüsse erneut zur Beratung und Abstimmung zu bringen? Abschließend fragt Udo Gieselmann, ob aufgrund der jetzigen Prognosen davon auszugehen sei, dass das für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 befürchtete Haushaltssicherungskonzept nun vermieden werden könne.